



Ein visueller Tusch für die Gewinner aus Bremervörde: Peter Gebauer (links), Vorsitzender des Bundesverbandes der Kita- und Schulfördervereine sowie Katja Hintze (Vorstandsvorsitzende Stiftung Bildung) gratulierten dem Vorstand des Fördervereins Detlef Klein, Werner Oerding und Stefan Feindt zum Publikumspreis. Foto: Stiftung Bildung.

Mit Musik und Bewegung

Stiftung Bildung: Publikumspreis für zwei Projekte der Fördervereins Gymnasium Bremervörde

BREMERVÖRDE/BERLIN. Große Freude kurz vor Weihnachten beim Verein zur Förderung des Gymnasiums: Das Bremervörder Projekt „Mit Bewegung und Musik durch die Pandemie“, das der Vorstand angeschoben hatte, ist jetzt in Berlin beim Förderpreis der Stiftung Bildung ausgezeichnet worden. Für den Publikumspreis gab es 1 000 Euro. Schirmherrin der Stiftung ist die Politikwissenschaftlerin Gesine Schwan.

Der Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ der spendenfinanzierten Stiftung Bildung wurde zum achten Mal verliehen und stand in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsam stark – Zusammenhalt l(i)eben“. Ziel des Förderpreises ist es, in Kindertagesstätten und Schulen wirksame Projekte zu entdecken, zu fördern und zu verbreiten sowie Anerkennung und Wertschätzung für das Engagement der bundesweit mehr als 40 000 Kita- und Schulfördervereine zu geben.

Unter den 25 nominierten Fördervereinen war in diesem Jahr auch der des Gymnasiums Bremervörde, der sich mit den Förderprojekten „Komponiertablets“ und „Bewegte Pause“ unter der gemeinsamen Überschrift „Mit Musik und Bewegung durch die Pandemie“ beworben hatte und

im Bundesentscheid das Land Niedersachsen vertreten durfte.

Lange Zeit war unklar, ob die Preisverleihung – wie im Vorjahr – wieder ausschließlich online erfolgen würde. In Vorbereitung für eine virtuelle Preisverleihung

wurden deshalb alle Teilnehmer aufgefordert, ein Jubelvideo aufzunehmen und einzureichen, das im Falle eines Gewinns eingblendet werden sollte.

Wenige Tage vor der Preisverleihung erhielt der Fördervereinsvorstand schließlich eine Einladung in das Theater im Palais am Festungsgraben in Berlin. Die Feierlichkeit konnte unter der

Bedingung 2G-Plus in Präsenz stattfinden. So machten sich schließlich die drei Vorstandsmitglieder Werner Oerding (1. Vorsitzender), Stefan Feindt (2. Vorsitzender) und Detlef Klein (Kassenwart) auf den Weg nach Berlin, um dort den mit 1 000 Euro dotierten Publikumspreis entgegenzunehmen.

„Der Fördervereinsvorstand ist sehr stolz über diese Auszeichnung und bedankt sich bei allen, die sich an der Abstimmung beteiligt haben und somit zu dem Erfolg beigetragen haben. Ein großes Dankeschön gilt außerdem den Schülerinnen und Schülern

» Der Fördervereinsvorstand bedankt sich bei allen, die sich an der Abstimmung beteiligt haben und somit zu dem Erfolg beigetragen haben. «

1. Vorsitzender Werner Oerding

aus den Jahrgängen 5, 11 und 12, die sich für die Film- und Fotoaufnahmen zur Verfügung gestellt haben, sowie Schulleiter Dr. Uwe Strohbach, den Musiklehrerinnen Judith Schaub und Christiane Fürchtenicht und Politiklehrer Marian Bassen, die die Aufnahmen koordiniert, erstellt und nicht zuletzt auch für die Umsetzung der Projekte im Schulalltag gesorgt haben“, so der Fördervereinsvorstand.

Zwei Projekte – ein Ziel

Die Pandemie habe für alle Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung dargestellt, und manchmal sei es sicher schwierig gewesen, bei Laune zu bleiben. Zwei Projekte des Gymnasiums in Bremervörde sollten und sollen dem entgegenwirken. „Musikalisches Wissen kreativ anzuwenden, das ermöglichen die sogenannten Komponiertablets. Sie

sind schon seit einigen Jahren fester Bestandteil des Musikunterrichts am Gymnasium Bremervörde und bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt“, so der Förderverein. Das Musikprogramm ermöglicht das individuelle Komponieren von Stücken. „Gerade während der Corona-Beschränkungen, als der Musikunterricht fast zum Erliegen kam, brachte diese Technologie ein bisschen mehr Praxis und auch Spaß“, erklärt der Vorsitzende Werner Oerding. Und um noch mehr Schülerinnen und Schüler einzubeziehen, hatte der Förderverein einen zweiten Satz Tablets angeschafft.

Doch nicht nur die Musik, auch die Bewegung spiele eine wichtige Rolle bei der Pandemiebewältigung. „Auf die Frage, worauf sich die Schülerinnen und Schüler nach der Pandemie am meisten freuen, lautet eine häufige Antwort: auf dem Pausenhof mit anderen spielen, toben, Sport treiben“, erklärt der Förderverein. Aus diesem Grund wurden neue Spielgeräte für die „Bewegte Pause“ angeschafft. Dazu gehört unter anderem eine Tischtennisplatte. (bz/mib)

Förderverein

Der Verein zur Förderung des Gymnasiums Bremervörde e. V. wurde am 27. Oktober 1977 gegründet. Er zählt derzeit 346 Mitglieder. Als gemeinnütziger Verein fördert er „Bildung und Erziehung am Gymnasium Bremervörde in ideeller und materieller Hinsicht, durch die Beschaffung und Bereitstellung von Mitteln aller Art. Die Mitgliedschaft ist bereits ab einem Jahresbeitrag von zwölf Euro möglich.



Ein zusätzlicher Satz **Komponiertablets** erweitert die musischen Möglichkeiten am Gymnasium.



Projekt „Bewegte Pause“: Der Förderverein sorgte unter anderem für eine Tischtennisplatte.